

AG Kosmetische Mittel, Obmann: Dr. B. Schuster, Freiburg

Die 46. und die 47. Sitzung der AG fanden im Frühjahr und Herbst des Jahres 2010 in Freiburg und Frankfurt/Main statt. Die Arbeit an den Datenblättern zur Bewertung spezieller Inhaltsstoffe in kosmetischen Mitteln hier insbesondere an der Datenblattserie „Proteine“ wurde fortgesetzt. Mit einem Abschluss der Arbeiten ist Ende des Jahres zu rechnen.

Zu dem Themenblock „Analytik“ wurden mehrere Übersichtsreferate gehalten. In einem wurde die Analytik von PAK in Kosmetika vorgestellt. PAK können über technische Verunreinigungen der Rohstoffe in die Produkte gelangen. Die bisher ermittelten Daten sind von der Menge her nicht ausreichend, um Schlüsse auf die technische Unvermeidbarkeit zu ziehen. Bei den dekorativen Produkten Augenbrauenstift, Kajalstift, Lidschatten und Mascara war eine deutliche Belastung festzustellen, so dass sich weitere Untersuchungen auf diese Produktgruppe konzentrieren sollten. In einem weiteren Referat wurde die Analytik von Hydrochinon und Hydrochinonmethylether in Modellagegelen vorgestellt. Beide Stoffe dürfen nur zu 0,02 % in gewerblichen Fingernagelmodellagegelen enthalten sein. Ein weiteres Thema war die Analytik von Chrom^{VI} in Lidschatten, das ebenfalls als Verunreinigung über das verwendete Chromoxid in die Produkte gelangen kann.

In einem Positionspapier hat die AG Aspekte zum Pro und Contra der Konservierung kosmetischer Mittel zusammengestellt. Dieses Positionspapier wurde unter <http://www.gdch.de/strukturen/fg/lm/ag/konservierung.pdf> veröffentlicht. Der Themenkomplex der Konservierung kosmetischer Mittel wurde weiter bearbeitet. Außer den zur Konservierung kosmetischer Mittel zugelassenen Konservierungsmitteln gibt es viele Stoffe, die ebenfalls antimikrobielle Eigenschaften besitzen, daneben jedoch häufig auch weitere Funktionen in kosmetischen Mitteln ausüben (z.B. maskierend, duftgebend, desodorierend, adstringierend, antistatisch, als Lösungsmittel,..). Rechtliche und wissenschaftliche Fragestellungen zum Einsatz derartiger „alternativer Konservierungsstoffe“ (= multifunktionale Wirkstoffe mit antimikrobiellem Effekt) in Kosmetikprodukten sollen in einem weiteren Statement beleuchtet werden.

Ein neuer Themenkomplex, dem sich die AG annahm, war die „Nanotechnologie in kosmetischen Mitteln“. In einem Übersichtsreferat stellten Herr Dr. Wiezorek, CVUA-MEL, der AG die Untersuchungsmethoden zur Bestimmung von Nanopartikeln in Lebensmitteln und kosmetischen Mitteln sowie erste Ergebnisse vor. Frau Dr. Walther erläuterte in einem Vortrag die in der entsprechenden Fachabteilung des LGL Bayern verwendete Untersuchungsmethode für Nanopartikel und damit erhaltenen Ergebnisse.

Die Information über neue Gesetzgebungsverfahren ist auf jeder AG-Sitzung ein wichtiger Bestandteil. Die daraus resultierenden Probleme bei der Umsetzung bzw. Kontrolle der Einhaltung wurden auch im abgelaufenen Berichtsjahr diskutiert.

Zum 31.12.2010 endeten die Amtszeit des Obmannes und des Schriftführers. Herr Dr. Schuster wurde einstimmig für weitere drei Jahre zum Obmann, Frau Dr. Burkhard für weitere drei Jahre zur Schriftführerin gewählt.